

Vermischtes.

Darmstadt, 31. Jan. Festgenommen wurden der 18 Jahre alte August Reubauer, der 23jährige Heinrich Klein, beide aus Langen, der 23jährige Ludwig Clement aus Frankfurt, wohnhaft in Langen, und der 23jährige Ferdinand Zimmer aus Mannheim, wohnhaft in Langen. Man fand bei ihnen ein vollständiges Warenlager, das von den Diebstählen herrührte, und einen Sauerstoffapparat zur Öffnung von Geldschranken. Die Spuren davon wurden bei dem Aepfelweinhandelsfabrikant Köster in Spandlingen vor einigen Tagen an dem Kassenhaufer festgestellt. Man fand außerdem eine eiserne Kassetten bei ihnen, die in Frankfurt bei Schering gestohlen worden ist. Dort wurde ein Einbruch verübt, bei dem Geld u. Waren im Werte von etwa 400 M. entwendet wurden.

Die Opfer der Verge im Jahre 1913 beziffern sich nach den Mitteilungen des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins auf 123 schwere Unglücksfälle, von denen 114 tödlich verliefen. 1912 waren es 119; 1911: 146; 1910: 113; 1909: 116; 1908: 108; 1907: 85; 1906: 98; 1905: 56. Von den Opfern des Jahres 1913 waren 41 Alleinwanderer; der Nationalität nach waren 39 Österreicher, 39 Reichsdeutsche, 16 Schweizer, 3 Italiener u. a. Unter den Toten befanden sich auch 3 Frauen, 3 Bergführer und 4 Soldaten.

Ein boshafter Scherz. Ein Mitarbeiter des nationalsozialistischen „Volk“ hat einige der hervorragendsten radikalen Politiker in gelungener Weise angeführt. Um zu zeigen, wie leicht die Politiker für die Herstellung öffentlicher Denkmäler zu haben sind, erfand er ein von hundert Jahren vorübergehendes „edlen Freiheitskämpfers“ namens Siegfried Simon, der würdevoll genug sei, ein Denkmal zu erhalten. In seinem Rundschreiben versichert er, daß ein reicher Gönner schon das nötige Geld zusammengebracht habe, und daher waren die Politiker sofort bereit, an einem Komitee teilzunehmen. Drei Prozent der Abgeordneten und fünfzehn Prozent der Senatoren antworteten zustimmend auf die Einladung, obgleich Siegfried Simon ihnen gänzlich unbekannt war. Zur Bestätigung der Bereingefallenen hatte der Witzbold noch einen „Lichtbogen“ verfaßt, der die Götter seiner Phantasie an den Kopf seiner Aufforderung geknüpft: „Wenn die Sonne sich erhebt, so verdrängt die Finsternis!“

Telegramme.

Berlin, 30. Jan. In der Budgetkommission des Abgeordnetenhauses am Mittwochabend bei Beratung des Etats des Ministeriums erklärte der Minister auf Anfrage, daß in den meisten Provinzen die Sachverständigen für Gefängnisarbeit eingeführt und in Tätigkeit treten seien. Ein Regierungskommissar macht darauf aufmerksam, daß von den 22.000 der Verwaltung unterstellten Strafgefangenen nur noch 1000 Unternehmungsarbeiter seien. Die übrigen Gefangenen würden mit Arbeiten für Staatsbehörden, die Militärverwaltung usw. beschäftigt. Man hoffe, mit der Zeit die durch die Gefängnisarbeit dem freien Gewerbe gemachte Konkurrenz beseitigen und alle Strafgefangenen mit Arbeiten für Staatsbehörden beschäftigen zu können. Die Einnahmen mit 52.562.662 M., oder 4.308.911 M. mehr als im letzten Etatsjahre werden bewilligt.

Bundesrat und Jesuitengesetz.

Breslau, 30. Jan. Die Schlesische Volkszeitung führt an gut unterrichteter Stelle gegenüber der Meldung einer parlamentarischen Korrespondenz, daß der Bundesrat im Februar den Antrag des Reichstages auf Aufhebung des Jesuitengesetzes beraten werde, daß diese Meldung frei erfunden sei. Vor Osnabrück würde sich der Bundesrat kaum hiermit befassen.

Schlagwetter-Katastrophe im Ruhrrevier.

In der Nähe Dortmunds, auf der Heide „Minister Achenbach“, haben schlagende Wetter viele Menschenleben vernichtet. Der ganze Umfang der Katastrophe war am frühen Abend noch nicht klar zu übersehen, doch befürchtet man, daß fast hundert Vergleute den Tod fanden.

Dortmund, 30. Jan. Die Katastrophe ereignete sich gegen 6 1/2 Uhr abends. Es handelt sich um eine Explosion schlagender Wetter, die auf der Zeilensohle zwischen der zweiten und dritten Sohle erfolgte. Bis um 1 1/2 Uhr abends waren 18 Tote aufgezählt. In der Grube befanden sich noch fast 100 Vergleute, über deren Schicksal noch nichts bekannt ist. Es wird jedoch befürchtet, daß die meisten von ihnen den Tod gefunden haben. Die Leiden sind zum Teil furchtbar verbrannt. In Frage kommen drei Reviere, die auch bei dem Unfall vom 8. Dezember 1912 mitbetroffen wurden, bei dem 47 Knappen ihr Leben lassen mußten. Am Schachtumfang waren sich herzerregende Szenen ab. Gruppen weinender Frauen und Kinder umlagern bei strömendem Regen das Bechertor.

Dortmund, 30. Jan. Ein Anachoriter der Gelsenkirchener Rettungsflotte erklärte, daß die noch in der Grube befindlichen 50-60 Mann nach menschlichem Ermessen rettungslos verloren seien. Wegen des furchtbaren Qualms, der die von der Explosionskatastrophe betroffenen unterirdischen Gänge erfüllt, sei es vorerst nicht möglich, bis zu den eingeschlossenen Rettungskolonnen vorzudringen. Die Rettungsmaßnahmen sind mit Schmelzen und anderen Vorrichtungen für das Eindringen in nicht-atembare Gase versehen. Sobald sich die Möglichkeit bietet, wird man erneute Versuche zur Rettung unternehmen.

Dortmund, 30. Jan. Bis 12 Uhr 30 nachts wurden 22 Tote und 17 Verletzte, davon 10 Schwerverletzte, geborgen. Die Explosion ereignete sich um 6 Uhr 20 Minuten. Die Verwaltung glaubt, daß keine Toten mehr in der Grube vorhanden sind.

Keine Hoffnung auf Rettung.

Dortmund, 30. Jan. Ein Obersteiger erklärte, daß nach menschlicher Voraussicht es unmöglich sein werde, auch nur noch einen der etwa 65 eingeschlossenen Lebenden das Tageslicht zu befördern.

Dampferzusammenstoß — 40 Personen ertrunken.

Nach einer Meldung aus Norfolk (Virginia) ist der Dampfer „Monroe“ der Old Dominion Company in der Nähe von Hog Island mit dem Dampfer „Rantaudet“ zusammengestoßen. Die „Monroe“ erlitt derart schwere Schäden, daß sie innerhalb zwei Stunden sank. Den meisten Passagieren gelang es, die Rettungsboote zu besteigen, doch sind insgesamt 40 Personen ertrunken. Die „Rantaudet“ wurde weniger schwer beschädigt und konnte die Schiffbrüchigen an Bord aufnehmen.

Audienz im Reichspostamt.

Berlin, 30. Jan. Die Reichstagsabgeordneten Giesberts (Hr.) und Dr. Struve (F. Vpt.) sind am 19. Januar im Reichspostamt von dem Unterstaatssekretär Grawo und dem Direktor im Reichspostamt W. Schenborn empfangen worden. Nach Zeitungsmeldungen soll in mehrstündigen Ausinandergesprächen die Lage der Oberpostkassensache besprochen worden sein. Soweit bekannt geworden ist, haben sich die Vertreter des Reichspostamtes geäußert, daß die Verwaltung den Bestrebungen, die auf eine Besserung der Oberpostkassensache gerichtet sind, sympathisch gegenüberstehe und berechnete Wünsche unterstützen will.

Die parlamentarische Krise in Österreich.

Wien, 30. Jan. Heute abend fand ein längerer Ministerrat statt. Der Ministerpräsident hat an die Präsidenten beider Häuser des Reichsrates eine Zuschrift gerichtet, mittels der auf Grund kaiserlicher Ermächtigung der Reichsrat am 31. Januar vertagt wird.

Einzelne Parteien beschloßen anlässlich der Vertagung Entrüstungsmanifeste gegen die tschechischen Obstruktionisten.

Paul Deroulde gestorben.

Nizza, 30. Jan. Paul Deroulde, der bekannte Chauvinist und Begründer der „Patriotischen“, ist im Alter von 68 Jahren heute früh gestorben.

Berlin, 30. Jan. Der Reichsanzeiger veröffentlicht einen herzlichen Dankeslaß des Kaisers, in welchem er für die ihm von allen Seiten zuteil gewordenen Glück- u. Segenswünsche seinen warmsten Dank ausspricht.

Berlin, 30. Jan. Als Nachfolger des verstorbenen Oberpräsidenten von Conrad ist, wie die „Deutsche Tageszeitung“ zuverlässig erfährt, der derzeitige Regierungspräsident in Frankfurt an der Oder v. Schwerin ausgerufen.

Berlin, 30. Jan. Ein Charlottenburger Bürger, der nicht genannt sein will, hat der Stadtgemeinde eine Million Mark für arme und kranke oder schwächliche Kinder geschenkt.

Kassel, 30. Jan. In Gudensberg wurde am Donnerstagabend gegen 9 1/2 Uhr ein leichtes Erdbeben verspürt; freibewegende Gegenstände gerieten in Schwingung, Türen sprangen auf, Decken und Fensterläden knatterten.

Wetterausichten für Sonntag 1. Februar.

(Weilburger Wetterbericht.)
Meist trübe, einzelne, meist leichte Niederschläge, noch etwas milde Winde.

Kirchenkalender für Limburg.

4. Sonntag nach Erscheinung des Herrn, den 1. Februar.

Im Dom: Um 6 Uhr Frühmesse; um 8 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt; um 9 1/2 Uhr Hochamt mit Predigt. Nachmittags 2 Uhr Christenlehre. — In der Stadtkirche: Um 7, 8 und 11 Uhr hl. Messen, die zweite mit Gesang, letztere mit Predigt. Nachmittags 3 Uhr Complet. — In der Hospitalkirche: Um 6 und 8 1/2 Uhr hl. Messen, letztere mit Predigt.

Montag den 2. Febr. Fest Maria Lichtmeß.
Im Dom: Um 6 Uhr Frühmesse; um 8 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt; um 9 1/2 Uhr Herzgenweide, Prozession und Hochamt. Nachmittags 2 Uhr Feiert. Vesper. — In der Stadt-

kirche: Um 7, 8 und 11 Uhr hl. Messen, die zweite mit Gesang, letztere mit Predigt. Nachmittags 3 Uhr Herz Maria-Bruderschaft mit Predigt; darnach Anstehung des Marien-Segens. Ebenso wird am Dienstag nach den hl. Messen der Marien-Segen erteilt. — In der Hospitalkirche: Um 6 und 8 1/2 Uhr hl. Messen, letztere mit Predigt.

An den Wochentagen: hl. Messen: im Dom um 6 1/2 Uhr Frühmesse; in der Stadtkirche um 7 1/2 Uhr Schulmesse; in der Hospitalkirche um 7 1/2 Uhr Schulmesse.

Dienstag, 3. Febr. In der Stadtkirche um 7 1/2 Uhr feierl. Jahramt für Friedrich Müller und Ehefrau. Um 8 1/2 Uhr im Dom feierl. Requiemamt für Gottfried Banz. Abends 8 Uhr St. Anna-Audacht in der Hospitalkirche. Mittwoch, 4. Febr. In der Stadtkirche um 7 1/2 Uhr Jahramt für Peter und Simon Emmermann und deren Familien. Freitag, 6. Febr. Um 8 1/2 Uhr in der Stadtkirche Herz Jesu-Amt. Samstag, 7. Febr. In der Stadtkirche um 7 1/2 Uhr Jahramt für Franz Weimer. Um 8 1/2 Uhr im Dom feierl. Jahramt für Frau Geheimrat Elisabeth von Tesmar. Um 8 Uhr nachmittags Beicht.

Vereinsnachrichten.

Kathol. Lehrlingsverein. Sonntag den 1. Februar fällt die Versammlung aus. Montag den 2. Februar (Maria Lichtmeß), nachmittags 5 Uhr: Vereinsversammlung mit Vortrag des Herrn Rektors Gardt aus Griesheim über die französische Fremdenlegion. Diejenigen Mitglieder, welche bei der theatralischen Kostümenunterhaltung mitwirken wollen, wollen sich in der Versammlung am Montag melden.

Kaufm. Jugendverein. Sonntag, den 1. Februar, abends 8 Uhr: Versammlung mit Kaisergeburtstagsfeier.

Kathol. Arbeiterverein. Sonntag, den 1. Februar, abends 8 Uhr: Kaisergeburtstagsfeier (siehe Anzeige).

Verein kathol. kaufmännischer Gehilfen und Beamten. Sonntag, 8 Uhr: St. Messe und gemeinschaftliche hl. Kommunion in der Kapelle des St. Vincenzhospitals. 4 1/2 Uhr: Andacht in der Kapelle, danach Versammlung (Kaisergeburtstagsfeier) in der Turnhalle der Marienschule. Dienstag 8 1/2 Uhr: Handarbeitsstunde im Gesellschaftshaus.

Kathol. Diensthofenverein. Sonntag den 1. Febr., nachm. 4 Uhr: Andacht und Versammlung.

Handels-Nachrichten.

Wochenmarkts-Preise zu Limburg.

am 31. Januar 1914.
Butter per Eßb. M. 1.10. Eier 2 Stück 20 Bfg. Kartoffeln per 4 St. 0.18. 00 Bfg. 50 St. 2.00-2.10 M. Blumenkohl 30 St. 1.00. Rübren 5-8. Sellerie 10-15. Petersilie 10-20. Weißkohl 10-20. Knoblauch 80-0.00. Zwiebeln 20 St. 0.10. Rostkohl 10-20 St. 0.10. Rüben, gelbe, 20-0. Rübren, rote, 2 St. 0.10. Rettich 15-25 St. 0.10. Raps 25-30 St. 0.10. Rapskuchen 1 St. 8-5 Bfg. Raps 5-10. Endivien 8-10. Rapskohl 1 St. 0.10. Tomaten 0.00. Rübren 25-30 St. 0.10. Stroh (abends) 4-8. (unterird.) 6-10 St. 0.10. Stroh (oben) 0.00-0.00. Rapskohl 20 St. 0.10. Rapskohl 100 St. 1.00. Rübren 1.00-0.00. Schwarzwur 50 St. 0.10. Haselnüsse 50 St. 0.10.

Dr. Martineff: Simrod.
Roter Weizen M. 15.80, fremder Weizen 15.50 M., Korn 11.70, Braugerste 10.75, Futtergerste 9.00, Hafer 7.8 M., Landbutter per Eßb. 1.00-0.00 M., Eier 1 Stück 10 Bfg.



Statt besonderer Anzeige.

Allen Freunden und Verwandten teilen hierdurch mit, daß unser lieber Vater und Bruder, der
**Landwirt
Georg Bill**
nach öfterem Empfang der Sakramente, nach langem, schweren Leiden, gestern Abend 8 Uhr, im Alter von 59 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist.
Die trauernden Kinder und Geschwister.
Herr Oberweyer, Oberzeugheim, Obertiefenbach, den 31. Januar 1914.
Die Beerdigung findet Montag, 9.30 Uhr vormittags.

Jagd-Verpachtung.

Freitag, den 20. Februar d. J., nachmittags 3 Uhr wird auf dem Gemeindegemeinde hier für die am 15. Januar 1915 fällige Jagd dieser Gemeinde, umfassend 614 ha Ackerland u. Wiesen und 150 ha Wald auf weitere 6 Jahre öffentlich meistbietend verpachtet. Die Pachtbedingungen liegen von heute ab im Dienstzimmer des Unterzeichneten zur Einsicht offen.
Herr im Hr. Westerburg, den 31. Januar 1914.
Der Jagdvorsteher: **Reul.**

Hötel-Restaurant „Deutsches Haus“
Limburg.
Samstag — Sonntag — Montag
Grosse Konzerte
Eintritt frei!
Um gültigen Besuch bittet
Josef Dillmann.

Bäckergehilfe
Ein
gefucht auch kann ein Junge
unter günstigen Bedingungen
die Brot- und Feinbäckerei
externen bei
H. Schollenberger,
Hadamar.
1626

Bäckergehilfe
Perf. Schneiderin, anfangs
20 J., sucht alsbald Stellung
oder sonst. Beschäftigung in
dieser Branche. Gest. Off. erb.
unter **Nr. 1614** an die Exp.
Licht. Bäckergehilfe
für sofort gesucht. 1625
Friedr. Röttger, Rennerod.

Benutzen Sie die letzte

Ausverkaufswoche

von
S. SAALFELD.

Schluss des Ausverkaufs: Sonntag, den 8. Februar.

Um eine möglichst vollständige Räumung zu erzielen, verkaufe

ich die noch vorräthige **Damen- Herren- und Kinder-**

Konfektion, zum Teil

zu nochmals herabgesetzten Preisen.

Im eigensten Interesse benutzen Sie diese außergewöhnliche Einkaufsgelegenheit.

Beachten Sie meine Schaufenster und vergleichen Sie die Preise.

Holz-Verkauf

in der Fürstlichen Oberförsterei Schaumburg.
Mittwoch den 4. Februar 1914, von vor-
mittags 10 Uhr an,

sollen in den Distrikten Herminenschlag, Emma-
berg, Adelheidskopf u. Brunnenbüchen:
Buchen: 216 M. Scheit u. Knüppel, 6300 St. Wellen,
45 M. Stockholz.
Eichen: 11 Stämme mit 11 Mm., 30 M. Scheit und
Knüppel, 900 St. Wellen.
Eiche: 8 Stämme mit 5.40 Mm., 6 Mm. Scheit und
Knüppel, 100 St. Wellen.
Kiefer: 3 Stämme mit 3.20 Mm., 100 St. Wellen.
Kieferbaum: 2 Mm. Knüppel,
öffentlich meistbietend versteigert werden.
Zusammenkunft beim Forstgarten im Distrikt Herminen-
schlag. Nicht ortsfremde Käufer werden um 9 Uhr im
„Walder Hof“ zu Schaumburg abgerufen.
Schaumburg, den 30. Januar 1914.
Fürstliche Oberförsterei.

Eine gut gespielte **Violine**
und eine **Wiener Harmonika**, 2reihig, zu verkaufen
bei
Theodor Jeuck in Lahr.
Geräumige **Wandarmen-
Wohnung** a. ruh. Familie
zu vermieten. 1607
Näh. Frau Nicolaus Meyer,
Neumarkt.

Holzversteigerung.

Donnerstag, den 5. Februar d. J., vor-
mittags 9 1/2 Uhr anfangend,
werden in hiesigem Gemeindefeld, Distr. 15 b:

155 Sichten-Baumstämme und Stangen
mit zusammen 41 Jm.
öffentlich versteigert.
Guthelm, den 30. Jan. 1914.
Der Bürgermeister:
Holzbach.

Biesbaden.

Wegen Erkrankung u. lang-
tätig gemessenen Zweitm. suche
ich für baldigst ein junges
fleißiges, williges, kathol.
Mädchen für Hausarbeit.
Gute Behandlung zugef.
Offerte in mögl. Photogr. u.
Lohnansprüchen erbittert
Frau Apotheker Naschold,
1616 Taunusstr. 25.

Ein jung. Bäder gefucht.
1619 Philipp Dohm.



Achtung!!

Heute selten ig.
Pferdefleisch Pfd. 45 Bfg.
Pferdefleisch, Putzungen,
Pferdefleisch, Schinkenwurst,
Chervelatwurst u. Rauch-
fleisch.
Hahnenfelds Fleischhauerei
Rosenstraße 7.

Lehrling gefucht.
Gebr. Hardt.
Maler u. Anstreicher-Geschäft.

Mädchen

in kleinen Haushalt gesucht,
gegen hohen Lohn. 1623
H. Kessler, Wiesbaden,
Helmundstraße 22.

Einfaches Fräulein

oder besseres Mädchen, wel-
ches gut kochen kann und
Hausarbeit mit übernimmt
zu einzelner Dame zum 1.
März gesucht. 1629
Frau **Elise Goerlach,**
Limburg.

Ein Dienstmädchen gef.

1618 Hospitalstraße 9.
Frontispizwohnung,
3 grade Zimmer, Küche, Ab-
schluß, Gas u. Gartenanteil
per 1. April zu verm. Näh.
1597 Schlenker 8

Kinderloses Ehepaar sucht
per sofort fchl. 3-Zimmer-
wohnung mit evtl. Gas-
anschluss.
Off. unt. A. E. 1583 a. die
Expedition.

3-Zimmer-Wohnung

(ohne Manl.), Gas, per 1.
April zu vermieten. Offerten
unter **Nr. 1425** a. d. Exp.

Wohnhaus

des verstorbenen I. Holder ist
zu verkaufen, durch 1592
H. Bloeschmidt.
Zwei-Zimmer-Wohnung
mit Küche, od. 3-Zimmer-
Wohnung mit Küche, in
Glg zu verm. Näh. daselbst
1593 8

3-Zimmerwohnung für
3 Personen in der Brüden-
vorstadt per 1. Febr. oder
März zu mieten gefucht.
Näh. Expd. 1539

Wohnung, 4 Zimmer u.
Zubehör, per 1. April 1914
zu verm. Hospitalstr. 9. 1536

Im Einfamilienhaus, gut
möbl. Zimmer, an besseren
Herrn zu vermieten. 1474
Zu erst i. d. Expd.

Freundl. möbl. Zimmer
zu vermieten. 1632
Diezerstraße 42 L.

Möbl. Zimmer sofort zu
vermieten. 1631
Hathenbergsstraße 4.
Gut möbl. Zimmer zu
vermieten. 1605
Diezerstraße 41.

Damenwäsche 125

auf Extra-Tisch 60 ausgelegt.

Jedes Stück zum Aussuchen Mk.

sonstiger Wert
bedeutend höher.

Reste
in Kleiderstoffen, Baumwollwaren
kolossal preiswert.

Kaufhaus A. Koenigsberger

Diez a. d. Lahn.

TODES-ANZEIGE.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Rat-
schlusse gefallen, heute morgen 11 Uhr meinen innigstgeliebten, teuren
Gatten, unsern treubestorgten Vater, Schwiegervater, Großvater, Onkel und
Schwager, den Herrn

Privatier

Gottfried Bartz senior

zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Er starb gottgegeben nach langem, mit größter Geduld ertragenen
schweren Leiden, im 65. Lebensjahre, wohl vorbereitet durch den Em-
pfang der hl. Sterbesakramente unserer hl. Kirche und durch einen
frommen christlichen Lebenswandel.

Wir bitten, des lieben Verstorbenen beim hl. Messopfer und im
Gebete gedenken zu wollen.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

Anna Maria Bartz geb. Sterkel und Kinder.

Limburg (Lahn), den 30. Jan. 1914.

Die Beerdigung findet statt am Montag den 2. Februar, nachm.
3 Uhr, vom Sterbehause Wallstraße 7 aus; die feierlichen Exequien sind
Dienstag den 3. Febr., morgens 8 1/2 Uhr, im hohen Obine.



Enorm billiges Angebot!

Einen Posten Damen-Stiefel	echt Chevreaux	Mk. 6.50
Einen Posten Herren-Stiefel	Boxleder	Mk. 9.00
Einen Posten Lack-Schuhe	Einzel-paar früher bis 10 Mk	jetzt Mk. 3.00
Einen Posten Gummi-Schuhe	für Damen Mk. 1.85	für Herren Mk. 2.35

Spier's

Schuhwaren-Niederlage
Bahnhofstr. 17 Telefon 203.

Dankagung.

Für die vielen wohlthunenden Beweise herzlicher
Theilnahme anlässlich des Todes unseres lieben,
unvergesslichen Sohnes und Bruders Jakob sagen
wir allen, ganz besonders aber seinen Kameraden
unsern tiefgefühltesten Dank.

Niederhadamar, den 30. Januar 1914.

Konrad Müller nebst Familie

Holzversteigerung.

Mittwoch, den 4. Februar d. Js., vormittags
um 10 Uhr anfangend,

kommen im hiesigen Gemeindevorstand, Distrikt Hofereich:
190 Alm. buchenes und eichenes Scheit- und
Knüppelholz,

2100 der, eichen Wellen

zur Versteigerung

Niederhadamar, den 30. Januar 1914.

Der Bürgermeister:
Graulich.

Einmüthiger Rind

Herdbuchträger, Anfangs Fe-
bruar färbend, sowie 1008

Saathäfer

(Rochow's Gelbhäfer), höchste
Erträge, 5 Str. 10.25 Mt.

zu verkaufen bei

Gregor Hof. Königsberg.

Niederbrechen.

Schloß vornehme Villa
oder sonstiger Herrschaftsitz
zu kaufen gesucht. 219

Off. unt. I. A. 5654 befördert

Red. Mosse, Frankfurt a. M.

Kath. Richter 1611

Brotn. Feinbäcker

gesucht, dem Gelegenheit ge-
boten ist, in die bestehende,
gutgehende Gastwirtschaft
einzubeitreten.

Off. unt. K. 22 postlagernd

Limburg, Lahn.

Schön möbl. Zimmer zu

vermieten. 1534

Blumenroderstr. 61 Etage

Mein Reklame-Verkauf,

der im Vorjahre allseitigen Beifall fand, hat begonnen.

Ich offeriere:

1 Tuch-Unterrock	95 Pfg.	1 Tischdecke	95 Pfg.
1 Velourrock in versch. Ausführ.	95 "	1 Kaffeedecke	95 "
1 Piqueerock	95 "	1 Kommodendecke	95 "
1 Ruffensittel mit u. ohne Gürtel	95 "	1 Tüll-Milieng	95 "
1 fertiges Kinderkleid	95 "	1 Tüll-Garnitur	95 "
1 große Hausschürze, waschecht	95 "	1 Frottir-Handtuch, I. Qualität	95 "
1 Blusen-schürze, waschecht	95 "	1 Bettuch, weiß oder farbig	95 "
1 Bier-schürze, weiß oder farbig	95 "	6 Stück Taschentücher	95 "
1 Kinder-schürze, schwarz u. farbig	95 "	3 Meter Rodbiber, la	95 "
1 weiß. Damenhemd mit Stickerei	95 "	3 " weiß Hemdenbiber	95 "
1 weiße Nachtsacke	95 "	3 " Waschlleder, echtfarbig	95 "
1 weiße oder farbige Unterhose	95 "	3 " Hemdentuch	95 "
1 Knaben-Bergin-hose mit Leib	95 "	2 " Piquee, weiß u. geblümt	95 "
1 Norm. Hemd	95 "	2 " 120 cm Schürzen	95 "
1 Sammfell-Jäckchen	95 "	4 " Bettlatten	95 "
1 Ein-lagende mit W-del	95 "	2 Mt. 100 cm engl. Futter, } gute	95 "
1 Waschldecke, gute Qualität	95 "	2 1/2 Mt. 80 " " " } Qual.	95 "
1 Bettvorlage in 3 verschied. Ausf.	95 "	1 Mt. woll. Blusenstoff, mod. Streif	95 "
1 Wand-schöner	95 "	4 Mtr. rot od. blau □ Handtücher	95 "
1 Ueberhandtuch, gestickt und	95 "	8 oder 6 Mtr. Küchen-Handtücher	95 "
zum Sticken	95 "	4 Stück abgepaßte Handtücher	95 "
1 Büschentafel mit 2 Büschen	95 "	1 Damast-Tisch-tuch	95 "
1 Staub-tuch-tasche	95 "	4 Stück Damast-Servietten	95 "
1 Haar- u. Kleiderbürste, vernid.	95 "	1 Kissenbezug, gebogt, schw. Qual.	95 "

Außerdem unterstelle mein ganzes Warenlager in

**Damen-, Herren- und Kinder-Konfektion,
Kleiderstoffen, Weiß- und Bettwaren**

einem außergewöhnlich billigen Verkauf und ist es unbedingt ratsam, den Bedarf auf
längere Zeit hinaus zu decken.

Einen Posten Knaben-Anzüge und Mädchen-Paletots
gebe weit unter Selbstkostenpreis ab.

Hermann Sachs, . . . Untere . . . Grabenstraße 23.

Freiwillige Feuerwehr Limburg.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere
Kameraden von dem gestern erfolgten Hinscheiden
unseres Jubilars, Herrn

Gottfried Bartz senior

geziemend in Kenntnis zu setzen.

1609

Zu der am Montag, den 2. Febr. stattfindenden
Beerdigung versammeln sich die Kameraden 2 1/2 Uhr
im Vereinslokal.

Das Commando.

Kathol. Gesellenverein.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht,
unsere aktiven und inaktiven Mitglieder von dem
Abgehen unseres inaktiven Mitgliedes, des Herrn

Gottfried Bartz senior

geziemend in Kenntnis zu setzen.

Wir bitten dieselben, sich an der Beerdigung
am Montag den 2. Februar, nachmittags 3 Uhr,
recht zahlreich zu beteiligen. Sammelplatz 2
Uhr im Gesellenhause.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Sterbefalles halber ist sofort freihändig zu verkaufen:
1 kräftiges, kräftiges Arbeitspferd (10 jährig)
2 Kühe (Krischmellende), 1 kräftiges Kind, 1 Mutter

kalb, 1 Ziege, Schweine und Hühner.
Ferner: Sämtliche Ackergeräte, Wagen und land-
wirtschaftliche Maschinen, sowie Stroh, Alce und Lampen.

Wieschen, Futterknochen und Kartoffeln.
Niederhadamar, den 30. Januar 1914.

Konrad Müller.

Königl. Oberförster i. Sachenburg

versteigert Dienstag den 10. Februar, von 11 Uhr
vorm. ab im Gasthaus Hohenberg bei Sachenburg aus
La, b und 2 Krummweiden und 12b Rauschen: Eichen:

4 Alm. Scheit. Buchen: 653 Alm. Scheit u. Knüpp.
73 Hdt Well. und Laubholz: 10 Alm. Scheit u. Knüpp.
4,2 Hdt Wellen.

1620

1613

Simturg, 31. Januar.

= **Starkstrom-Verteilungen und Feuerwehr.** Auf der jüngst abgehaltenen Sitzung des Vorstandes und der Kommandanten des 7. Feuerwehrbezirks wurde u. a. die Aufmerksamkeit auch auf die im Bezirk schon zahlreiche vorhandenen und noch kommenden elektrischen Leitungsanlagen gelenkt. Die Anlagen bilden eine Gefahr für Feuerwehrleute bei Übungen und Bränden, zumal den meisten Feuerwehrleuten eine sachgemäße Behandlung elektr. Leitungen fremd ist und viele die eigentliche Gefahr nicht kennen. Der 7. Feuerwehrbezirk will in einer Eingabe an die Kreisbehörde diese bitten, darauf zu achten, daß bei der Neuanlage erwähneter Anlagen alle Vorsichtsmaßregeln gewahrt, und bereits gemachte Anlagen, bei denen dies nicht der Fall ist, wieder entfernt werden. Das letztere gilt hauptsächlich denjenigen Anlagen, bei denen zur Durchführung des Starkstromes nicht einmal isolierter Leitungsdraht verwendet wurde, wie es in einer Anzahl Gemeinden gebräuchlich ist und eine direkte Gefahr für deren Einwohner bilden. Auch soll die Kreisbehörde weiter gebeten werden, einen Nachmann zu gewinnen, der auf der nächsten Sitzung, zu welcher die Gemeinden geeignete Leute der freiwilligen und Pflichtfeuerwehren entsenden sollen, einen Instruktionsvortrag über das Verhalten elektr. Leitungen gegenüber und deren Behandlung im Eventualfall hält. Auch wurde es für empfehlenswert erachtet, daß die Gemeinden die erforderlichen Werkzeuge, welche zu einer gefahrlosen Behandlung der Leitungen unbedingt erforderlich sind, beschaffen.

Aus dem Kreise Limburg, 29. Nov. Der Land-
erläßt folgende Bekanntmachung: Gemäß Er-
des Ministeriums für Landwirtschaft, Domänen
und Forsten finden für 1914 Ermittlungen über
das Gewicht der Schlachttiere unter Aus-
nutzung auf das ganze Reich statt. Die Erhebun-
gen erstrecken sich auf das Schlachtgewicht a u ß e r
1 b der öffentlichen Schlachthäuser im Jahre 1914
schlachteten, fleischbeschauflächtigen Lämmer, Bul-
len, Kühe, Jungirinder, Kälber und Schweine. Das
Ergebnis der Erhebungen soll nur zu amtlichen
statistischen Zwecken und nicht zu Steuerzwecken Ver-
wendung finden. Die ermittelten Gewichte sollen
niedriglich als Grundlage der Fleischverbrauchsber-
rechnungen für das deutsche Reich dienen. Die Erreich-
ung des bedeutungsvollen Zweckes der Wägung hängt
im großen Teil von der Bereitwilligkeit der Metz-
ger und der Gewerbetreibenden sowie der Besitzer
ausgeschlachteten Viehes ab. An sie wird daher
eine dringende Bitte gerichtet, das Wägegeschäft durch
reithwilliges Entgegenkommen den Erhebungsstel-
len zu erleichtern.

Δ Eschhofen, 27. Jan. Der hiesige Turnverein hielt am Samstag seine diesjährige Generalversammlung ab. Nach dem Geschäftsbericht war die Vereinstätigkeit im abgelaufenen Jahre eine rege. Auch waren die Erfolge auf turnerischem Gebiete gute. Die Mitgliedszahl beträgt über 70. Nach dem Kassenbericht betrugen im abgelaufenen Jahr die Einnahmen 385,98 M. denen 331,03 M. Ausgaben gegenüberstehen, sodass ein Kassenbestand von 54,95 M. vorhanden. Bei der stattfindenden Wahl wurden der auscheidende 2. Vorsitzende Mathefuss wieder- und die Turner Anton Schlosser zum 1. Schriftführer, Wilhelm Wagenbach zum 1. und Jakob Schmidt zum 2. Turnwart neu gewählt. Der Ver-

4. Die Franzosen zum zweiten und zum dritten Male in Limburg (1796 und 1797).

V.
„Das Erscheinen der Sambre- und Maas-Armee an den Ufern der Rahn,“ so heisst es in einer am 16. April 1796 ausgehenden Instruction des Directoriums, der augenblicklichen französischen Regierung, „kann nicht verfehlen, den Weizgau, die Markgrafschaft Baden und Schwaben zu entblößen; der Feind wird gezwungen sein, sich nach der Wetterau und Hessen-Darmstadt zu concentriren, und so wird es für die Rhein-Mosel-Armee ein Leichtes sein, über den Oberrhein zu gehen, nach Schwaben vorzuziehen und sich der hauptsächlichsten Magazine der Oesterreicher nicht nur am oberen Neckar, sondern auch zu Ulm und überhaupt an der oberen Donau zu bemächtigen.“) Es war ein Kriegsplan, bei dessen Entwurf das strategische Genie Napoleon Bonapartes sich zum ersten Male betätigte. Ihm fiel ja dann auch nach Eröffnung der Feindseligkeiten die wichtigste Rolle zu; während Jourdan und Moreau in Deutschland vordrangen, unternahm er seinen siegreichen Feldzug in Italien.

General Kleber, der den linken Flügel der Sambre-Maas-Armee commandirte, ging Anfang Juni bei Düsseldorf über den Rhein, besiegte, nachdem der ihm unterstellte Divisionsgeneral Lefebvre die österreichischen Vortruppen unter Riemanner zurückgedrängt und sich der Brücke bei Siegburg bemächtigt hatte, am 4. Juni bei Altenkirchen den Prinzen von Württemberg mit Unterstützung von Soult, Lefebvre, Golland und Ney, und folgte dann den zurückweichenden Oesterreichern nach Süden.

Der Prinz von Württemberg hatte dem bei Rem-
mied stehenden General Fink den Befehl zugehen
lassen, sich in Montabaur mit ihm zu vereinigen;
aber er war eben erst selbst in Molsberg angekom-
men, als er hörte, daß Montabaur von Ney bereits
besetzt sei und Colland gegen Walmerod heran-
rücke; Fink mußte allein über die Lahn zu ent-
kommen suchen. Die Franzosen besetzten sodann

¹) Gomini S. 445.

^{*)} Holland erscheint noch am 5. Juni auch in Wolzberg.

ein beschloß am 15. Februar eine karnevalistische Veranstaltung abzuhalten und im Monat August sein 10jähriges Bestehen festlich zu begehen. Der 1. Vorsitzende gedachte des Geburtstages des Kaisers und brachte demselben ein von der Versammlung begeistert aufgenommenes Dreifaches „Gut Heil“ aus.

! : St. Goarshausen, 27. Jan. In der Nacht vom 22. zum 23. d. M. wurden dahier mittels Einbruchs folgende Gegenstände gestohlen: Ein schwarzer Herrenüberzieher mit schwarzseidenem Futter; in einer Rocktasche innerhalb des Futters befindlich der Tag der Anprobe, sowie die Firma Schodde in Köln angebracht. Ein goldener Damenkreiser mit goldenem Kettschen von der Firma Bichon-Köln mit moderner Federung; Wert 51 M. Ein schwarzseidener Herrensirtum mit gebogenem Griff und goldener Krücke, auf welcher der Name „Lehffesser St. Goarshausen“ angebracht ist. Ein größeres und ein kleineres silbernes Damenbandtäschchen mit Tragtasche, sog. Maßengestlecht. Ein kleines Taschennmesser (6—8 Ztm. lang) mit silberner geriffelter Schale mit 2 Ringen und einer Schere versehen. Ferner ein Armbetrag von 80 M., bestehend aus 20 M. in Gold, ein Beuhrmarfchein, das übrige in Silber- und Nickelgeld. Als mutmaßlicher Täter kommt ein Schlosser mit Namen Paul Schütte, geboren am 13. Januar 1894 in Göttingen in Betracht. Am Tatort wurde ein grünlicher Mitter zurückgelassen, der am Tage vor der Tat von dem Schütte getragen worden war. Der gestohlene Ueberzieher wird vermutlich von dem Täter getragen. Auf die Ergreifung des Täters und die Wiederherbeschaffung der gestohlenen Gegenstände sind 50 M. Belohnung ausgesetzt.

□ Griesheim, 29. Jan. Schlechte Zeiten scheinen hier unbekante Begriffe zu sein; denn nirgends fließt das „Festfeiern“ so in Blüthe wie hier. So wurden z. B. am letzten Samstag abend hier nicht weniger als sieben Moskenbälle abgehalten. Zahlreiche ähnliche Vergnügungen sind bis Fastnacht angekündigt. Und bei solcher Uebersülle von Lustbarkeiten klagt man dann noch in denselben Kreisen über schlechte Zeiten.

□ **Frankfurt**, 29. Jan. Während der früheren Oberbürgermeister Dr. Adickes große Veränderungen im Bereiche Großfrankfurt für die Stadt erwirkte, diese Grundstücke aber größtenteils unbenutzt liegen ließ, hat die jetzige Stadtverwaltung eine andere Politik eingeschlagen. Sie bietet jetzt sämtliche nur irgend entbehrliche Grundstücke, die sie in allen Theilen der Stadt besitzt, zum Verkauf aus. Die Zahlungsbedingungen sind außerordentlich günstig. Der Stadt erwachsen durch diese Veräußerungen doppelte Vorteile. Einmal werden die sonst brach und nutzlos daliegenden Ländereien kapitalisirt und damit nutzbringend gemacht, zum andern aber verschwinden zahllose unbebaute Ecken, die dem Stadtbild schon seit Jahren nicht gerade zur Ehre gereichten.

* **Glieden** (Str. Kulda). Mit Beginn des Frühjahrs wird in Mäfers bei Glieden ein Braunkohlenbergwerk in Betrieb gesetzt. Es ist Eigentum des Reichstagsabgeordneten Richard Müller-Kulda und war in den 70er Jahren schon einmal in Betrieb.

* Rom, 28. Jan. Der Heilige Vater empfing gestern in Privataudienz den Erbkrafen Ferdinand Trauttmansdorff aus Wien, den Präsidenten des österreichischen katholischen Volksbundes, welcher dem Papst über die Wiener Bewegung Bericht erstattete. Der Hl. Vater segnete die österreichischen Organisationen und Vereine und allen Alerus, welche sich mit dem Fürstbischof Dr. Siffl solidarisch erklärten. Er ermächtigte den Erbkrafen, in allen Versammlungen Oesterreichs offen mitzutheilen, daß, wer sich vom Fürstbischof losgesagt, sich vom Papst losage. Der Hl. Vater ließ das Verlangen durchblicken, daß die bisherigen Kuerreibereien damit beendigt sein sollten.

Die Studie des bekannten schweizerischen Archäologen Wlgr. Wilpert über das Babarum Konstantins des Großen, die er gelegentlich einer Audienz im Oktober 1913 dem Kaiser unterbreitete, gab diesem die Anregung, eine genaue Nachbildung dieses ersten christlichen Feldzeichens herstellen zu lassen. Bei seinem bald

Renwied, und es gingen dort drei weitere Divisionen, die Divisionen Grenier, Chompiounet und Vonnard, über den Rhein. Gleichzeitig — es war am 6. Juni — nahm Kleber eine feste Stellung zwischen Badmar und Limburg. Nach einem hartnäckigen Gefechte auf den Höhen von Offheim und Dietrichen sahen sich die Oesterreicher genöthigt, das rechte Ufer zu räumen.¹⁾ Unter dem Schutze von Kanonen, die er auf den Höhen von Limburg und Dransenstein aufgeschlagen hatte, vollzog der Prinz von Württemberg seinen Uebergang. Damit war seine Rolle ausgespielt; Wartenleben trat an seine Stelle.

In Limburg rief der Rückzug der Oesterreicher und die Nothdrift von dem Geromöhen der Franzosen eine furchtbare Erregung hervor. „Der Rückzug der Oesterreicher,“ so erzählt Viktor Moos, „geschah durch Limburg sehr gedrängt und in der äufsersten Verwirrung. Die ganze Stadt um Gegend wurde in Furcht und Schrecken gesetzt. Das menschenseindliche Betragen der Franzosen bei ihrem Rückzuge im Oktober vorigen Jahres war den Einwohnern noch gar sehr rüderinnerlich. Alles dachte daher auf Flucht und Rettung. Ganze Dörfer der jenseitigen Lohngegend flüchteten sich der österreichischen Armee nach. Die Landbesitzer hatten auf ihren Wägen ihre Mobilien geladen, hatten ihr Vieh, Ochsen und Kühe, bey sich und flüchteten sich bis in die Gegend von Frankfurt, Hanau und Wiesbaden, wo viele tausend Menschen aus der jenseitigen Lohngegend im Felde und in Wäldern campirten. Die Stadt Limburg war von ihren Einwohnern fast ganz entblößt.“ Tollkühnlich wird schon am 5. Juni bei Rot darüber Klage geführt, „dass sehr viele Menschen aus der Stadt emigrirt seien“, so dass viele Einquartierte — natürlich Kaiserliche — nicht in ihr voriges Quartier zurückkehren konnten, „weilen die Häuser gefüllt waren“. Am 7. Juni aber stellte es sich heraus, dass „wider Verhoffen“ sogar der Bürgermeister des Jahres 1796, Herr Weisburg, wie auch Herr Schiffe Burford, Nothverwandter Dauber und Vadtin in dieser bedrängten Lage die Bürgerschaft verlassen“ hatten. Da die übrigen alle Geschäfte ohne Bürgermeister

¹⁾ Zum 5. Juni wird noch ein Lager „über der Brücke in den Sträucher Gärten“ erwähnt.

darauf erfolgten Besuch der kunstliebenden Benediktiner von Maria Raach beauftragte er daher den Abt Adolons Wertwegen, diese vom kunsthistorischen Standpunkt aus hochinteressante Arbeit durch seine Mönche ausführen zu lassen. Das geschah im gewissenhaften Anschluß an die Resultate der Wilpert'schen Forschungen, die unterdessen in einer Vereinschrift der Görresgesellschaft unter dem Titel: *Bislon und Laborum Konstantins des Großen im Lichte der Geschichte und Archäologie* veröffentlicht worden sind. Als der Abt die herrliche Standorte dem Kaiser neulich am Vorabend des kaiserlichen Geburtstages überreichte, dürfte er es in dem Bewußtsein tun, daß in den Ateliers seiner Abtei am stillen See von Maria Raach ein Kunstwerk geschaffen worden ist, das dem künstlerischen Original, so wie es der Kirchenhistoriker Gajebius beschrieb, sowohl was den Entwurf, als auch die Kostbarkeit des Materials und die Reinheit der Ausführung betrifft, nicht fernstehen dürfte.

Ein drei Meter hoher, mit Goldblech überzogener Schaft aus Eichenholz trägt am oberen Ende einen in Gold getriebenen Lorbeerkranz in massiver Gestalt. Das Mittelfeld des Kranzes füllt das sogenannte konstantinische Monogramm Christi. Kranz und Monogramm sind mit Edelsteinen geschmückt. Etwas unterhalb des Kranzes ist eine Querstange befestigt, die eine kurze Fahne trägt, ganz entsprechend dem Berichte des Eusebios: „Von der Querstange hing ein Stüd Stoff herab, ein königliches Gewebe, welches mit einer Unzahl von funkelnden Edelsteinen bedeckt und mit vielem Gold durchwebt war, so hoch es dem Auge einen unaussprechlichen, schönen Anblick bot. Es hatte die gleiche Ausbehnung in der Länge und in der Breite.“

Dem entsprechend ist als Fadenstoff altvapur-
farbene Seide verwertet. Darüber ist ein echt
vollednes Netz geknüpft, in dessen Maschen abwechselnd
Edelsteine und purpurne Schmüre eingefügt sind.
Dieser gehaltene alte Ornamente in äußerst fei-
ner Goldstickerei decken den purpurnen Grund. Die
Stickerarbeiten hoben die Benediktinerinnen der
Deunoner Kongregation aus der Abtei St. Nide-
gard in Ebingen bei Madesheim a. Rhe.n besorgt.
Unter den schweren Goldfranzen, mit denen die
Fahne nach unten abschließt, reihen sich an dem
Schaft untereinander vier goldene Medail-
lons in getriebener Arbeit an: Wälder Konstan-
tins des Großen und seiner drei Söhne, die zur
Herrschaft gelangten, Konstantins des Jüngeren,
Konstantius II. und Konstantin.

Besonders gut charakterisiert sind die beiden Konstantin: Der Vater als gereifter Mann mit markigem und energischem Gesichtsausdruck, ein edler Cäsarenkopf, der Sohn als berontreffender Jüngling, zart und weich im Mienenpiel. Was alte Wangen erkennen lassen, ist hier in Relief mit sicherer Hand herausgearbeitet. Nach unten läuft der Schopf aus in eine Spitze aus Schmiedeeisen zur Befestigung der Ständarte im Boden. Ungefähr in halber Höhe zwischen Spitze und dem untersten Medaillon ist ein Griff angebracht, der eine leichtere Handhabung der Fahnen ermöglicht.

Eine glückliche Stadt.

* **Manen**, 30. Jan. Das heutzutage fast Unbegreifliche, eine Ermäßigung der Steuern wird nach einer Erklärung des Bürgermeisters hier in diesem Jahre zu erwarten sein, und zwar um gleichzeitig 20 Prozent. In den letzten vier Jahren sind überhaupt die Personalsteuern um insgesamt 65, die Realsteuern um 105 Prozent heruntergegangen. Bürgermeister Pohl wies in der Stadtverordnetenversammlung ferner darauf hin, daß mit dem steigenden Grade der Ausbeute die wichtigste Industrie der Stadt, die Steinindustrie, nach Jahrzehnten verschwinden sein werde. Es sei deshalb notwendig, nach neuen Selbstständigkeitszweigen Umschau zu halten. Ungefähr 1000 weiblichen Arbeitskräfte fehle jede Gelegenheit zu industrieller Betätigung. Anzutreten seien Eisenbahnverbindungen nach der Pöbel, nach Kelberg in der Eifel und ins Steinkohlenggebiet.

Verschiedenes aus aller Welt.
Durch den plötzlichen Bitterungsumschlag und infolge des niedergegangenen starken Regens ist die Nahe an der Mündung im Steigen beriffen. Ueberall werden gegen Hochwasser und Treibeis Vorkehrungen getroffen. Auch an der Mosel ist

zu be sorgen sich nicht imlande fühlten, „so wurden zu Rathshelständen von der verammelten Bürgerſchaft erwählt und ernannt, um ſich täglich aus dem Rathhauſe einzufinden und gemeinſchaftlich nach Kräften zum Beſten der Stadt mitzuarbeiten“, die Bürger Theod. Albrecht, Erker, Hillebrand, Genſler, Rahlinger, Abd. Roß, Berhoven, Joſ. Trombetta, Ulrich, Rheumelſter Dauber, Geriſſſchreiber Fuchs, Maach, Rath Kremer; und verſprochen alle anweſenden Bürger, daß, wenn bei dem allenſtälligen franzöſiſchen Abzug Geiſeln mitgenommen werden ſollten, ſolche aus ſtädtiſchen Mitteln ausgelöst werden ſollten.“

Interessant ist es, daß man es unter den obwaltenden Umständen für angebracht gehalten hat, ein „Verzeichniß der in der eisernen Kiste enthaltenen Geldern“ aufzustellen, sowie der Wertfaden und Wertpapiere, die man allem Anscheine nach aus der „Depositensifte“ herausgenommen hat, um sie anderswo in Sicherheit zu bringen. In der eisernen Kiste befanden sich noch zum großen Theile die für die Brüder-Vorkämpfer eingegangenen Gelder, außerdem 1000 Gulden, die „Königens Kindern“ gehörten; in der Depositenkiste befanden sich Mündelgelder und Depositen, ferner noch nicht eröffnete Testamente, die städtische Rechnung des Jahres 1793 mit Beilagen, der Originalbrief den Brüder Hof betreffend,¹⁾ die Fundation der BrüderCapellen, die Original-Quittungen der Franzosen, die Rechnungen und Protokolle in betreff der französischen Lieferungen, die goldene Bulle²⁾, der Original-Vertragsbrief Vertrag, das gerichtliche Hypothekenbuch und endlich das Depositenbuch. Von den Geldern der eisernen Kiste „sind bloß die 4000 Gulden Seiner Kurfürstlichen Durchlaucht mit fortgeschickt worden“.

Die Oesterreicher waren entschlossen, unter allen Umständen den Feinden den Uebergang über die Bahn zu wehren. Daher hielten sie Rossau, Diez, Limburg und Kunkel besetzt. „Die Oesterreicher“ so führt der Bisar Noos in seiner Erzählung fort, „setzten sich dießseits der Bahn fest und suchten sich zu

¹⁾ Urkunde Kaiser Karls IV.

²⁾ Urkunde Kaiser Karls IV. mit goldenem Siegel, wohl das wertvollste Stück des Städtischen Archivs.

starkes Steigen des Flusses zu erwarten. —
Wramis bei Osadrubz erschloß ein An-
durch unvortheilhafte Umgeben mit einem Tode
ein achtzehnjähriges Mädchen. — Der An-
gegen die ungelückten Pulnadeln wird
auch von den preussischen Eisenbahnbehörden
genommen. Im Bezirk der Eisenbahndirek-
 Breslau ist auf den Bahnhöfen und im
Wartelefen ein dahingebendes Verbot erlassen
den, welches mit Geldstrafe bis zu 100 Mark
Zuchthausstrafe droht. — In Pizzo raubten
der Nacht zum Dienstag mehrere Eisenbrecher
einem Juwelierladen Schmuckgegenstände
Werte von 150 000 Franken und fuhren sodann
Auto davon. — Zwei junge Holländer, Hr. v.
linski und Baroness v. Rosenber, wurden in
in Wilna zu Arreststrafen verurteilt, weil
einer Kirche das Lied „Gott schüße Polen“
sungen hatten. Hr. Roblinski erhielt 20 T.
die Baroness einen Monat zudisfirt. —
Mogador, 27. Jan., berichtet man: In
Nacht zum 23. Januar tötete ein Unteroffizier
den Tirailleurs durch Gewehrschüsse vier Ver-
verlechte eine fünfte Verlor und tötete sich
selbst. — Berliner Blätter melden aus
Franzisko, daß ein Post- und Verloner
aus Chicago mit 100 Passagieren in dem
schwimmenden Distrikt von Santa Barbara ver-
ging. Das Schicksal der Passagiere ist noch
bekannt. (Sie sind mit Mühe gerettet worden.)

Nach E. Mannschaften, die zur Marine
gehoben sind, können noch bis zum 1. Febr.
eingezogen werden. Spätere Einberufungen
folgen nicht mehr.

J. A. Veranlassen Sie Ihren Sohn, daß er
sofort an seinem gegenwärtigen Aufenthaltsort
zur Stammrolle meldet.

Nach Gibingen, C. 52 im Dosungsfeldin
tet: Krankheiten der Unterleibsorgane.

§. 16. Ein Telefonverzeichnis von
können Sie beim Postamt in Lüneburg einsehen.
Ein Reichsdruckbuch liegt in den meisten großen
Hotels (z. B. „Alte Post“, Lüneburg) offen-
sätzlich der dritten Frage wenden Sie sich am besten
an eine der großen Zündwarenfabriken in Lüneburg
Stadt bei Dornstadt.

Verantwortl. f. Unsagen u. Thaten v. Neum

und Selbsttillende vermögen Unter-
nährung und damit zusammenhängende
Beschwerden wirksam vorzubeugen, wenn
sie regelmäßig Scott's Emulsion nehmen.
Hergestellt aus feinstem Lebertran mit Roth-
und Karthonsalzen, ist sie ein leicht zu neh-
mendes und verdauliches Stärkungsmittel, das
die Thlust dauernd anregt.

**PJ
NH** Liköre, Rum, Cognac, Arrack
:: **China-Magenbitter**
nach Prof. Dr. Möhr.
Pet. Jos. Hammerschlag
Limburg.

Nerven- Für Erholungsbedürftige und leichtere Sommer- und Winterkranke. Kuranstalt Hofheim
1/2 Stunde von Frankfurt a. M.
Prospecte durch Dr. Schulze Kahleiss. Nerven

Augil
Ozon-Waschpulver
Allerleiner Feinhandel: Joseph
Müller, Seifenfabrik, Limburg

baupten; in dieser Absicht legten sie an und machten Zahn starke Verwundungen an und machten Stadt Linzburg gleichsam zu einer Festung. Thore, besonders das Brüder Thor, wurden rannelt und in die Thoren selbst Einschlässe gebrochen. Der Greifenberg, Schötsberg und Berg bei der Stifts- und Pfarrkirche wurden mit Kanonen besetzt, und der Angriff der Josen wurde so erwartet". Dieser Bericht Biskops Noos findet in den Notizprotokollen Bestätigung und vollständige Ergänzungen. ist von fortgeführten Lieferungen die Rede für Vorposten, für die aus 8 Mann bestehende wache — Ablösung mittags 11 Uhr —, ferner R. K. Lager, in die R. K. Wädrer und Berg in die Stifftschule.), für eine Compagnie Tiroler Jäger*), für die „Dormföder“ am Rothaus und für die Kanoniere auf dem „Greifenberg“ und für ein Kanonier-Biauet „heimge“, für eine Compagnie des Regiments im Kloster und ein Commando desselben Noos am Niedermühlort, endlich für die Barockhäuser für einen in denselbs Garten nachhabenden und für den General Hienmayer.¹⁾ 17 Mann Infanterieregiments Rager — ein Corporal 16 Gemeine — haben am 12. Juni die den die Brücke verrommelt. Dem Corporal und dafür auch Anweisung des Herrn Dr. Wollner den Keller und Rentmeister Dauber 48 Kreuzer auszubezahlt und jedem Gemeinen 2 Kreuzer bewendet wurden bei dieser Verrammellung 2 Stückfässer mit eisernen Reifen und 3 Fässer eins in Eisen und zwei ohne — diese hatte Rentmeister Kremer zur Verfügung gestellt — 2 dito mit eisernen Reifen aus Philipps Roden Keller. Geschießt wurden ferner von Peterstein „zur Verrammellung der Stadthor“ 100 Nügel zu 3 und 40 kleine zu 2 Kreuzer, ihm aber 55 zurückgegeben wurden.

¹⁾ In der Stiftsschule und Michaeliskirche
140 Mann.

²⁾ Ueber die genannten Truppenteile vgl. III. 141.

(Fortsetzung folgt.)

KOKS.

Ruhrzechenkoks ist und bleibt nachweisbar für jede Zentralheizung das zweckmäßigste Brennmaterial. Sauber und sparsam im Gebrauch! Geringste Aschen- und Schlackenbildung! Stärkste Heizwirkung! Angenehm in der Bedienung!

Im Verbrauch vorteilhafter als Braunkohlenbriketts, Gaskoks und jedes andere Heizmaterial! Versuchen Sie die Korngröße 20/40 mm, die erheblich billiger als alle größeren Körnungen und für viele Heizungen ebensogut geeignet ist.

Mein Fuhrwerk holt Ihre Sachen zum Reinigen und Färben ab u. stellt Ihnen dieselben schnellstens wieder zu.

— Karte genügt. —

C. C. Bender

Inh.: F. Bender, Limburg a. L.

115

Chem. Wäscherei und Färberei.
Größtes Geschäft am Platze und Umgegend.

Filiale Neumarkt 7 — Tel. 88 — Fabrik Lahnstrasse

Größte Limburger Dampf Färberei u. chemische Waschanstalt
Heinrich Wagner
Limburg a. d. Lahn.

Geschäftslokal: Frankfurterstrasse 31.
Fabrik: Eschhöferweg 6.
Telefon 295. 529

Mäßige Preise! Reelle Bedienung!
Schnellste Lieferung! Chemische Reinigung nach dem neuen Verfahren
Deutsches Reichspatent Nr. 218777.



Verlangen Sie ausdrücklich

bei Ihrem Kaufmanne **Werner Breuer's Kaffee-Surrogat**, und lassen Sie sich keine Nachahmung, wenn auch in blauen Paketen, in die Hand drücken, denn dieselben sind oft minderwertig. Achten Sie genau darauf, daß jedes verlangte Paket die Aufschrift **Werner Breuer** trägt. Der beste Beweis für die große Beliebtheit und die vorzügliche Qualität von Werner Breuer's Kaffee-Surrogat ist seine weite Verbreitung in jedem gediegenen Haushalte



seit 113 Jahren.

Geschäfts-Übergabe.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich das durch meinen Sohn betriebene **Schuhmachergeschäft** mit 1. Februar demselben übertrage. Für das mir erwiesene Wohlwollen bestens dankend, bitte ich meine werthe Kundschaft, daselbe auch meinem Sohne und seitherigen Geschäftsführer entgegenbringen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Frau Jakob Müller Witwe.

Dem geehrten Publikum diene zur Nachricht, daß ich mit dem 1. Februar das Salzgaß 8 betriebene Geschäft von meiner Mutter übernehme und nach **Edt der Nonnenmauer, kleine Dombtreppe** verlege. Durch selbständige Führung des seitherigen Geschäfts bin ich im Stande, den weitgehendsten Anforderungen gerecht zu werden. Durch prompte und sachgemäße Bedienung werde ich mir das Vertrauen der mich beehrenden Kunden zu erwerben suchen. Indem ich mich für alle in mein Fach einschlagenden Arbeiten bestens empfohlen halte, zeichne

Hochachtungsvoll

Jakob Müller, Schuhmachermeister.

Edt Nonnenmauer.

1527

kleine Dombtreppe.

Wohlfahrts-Lose

A-M 3.60. 10167 Geldgew.
Zieh. v. 19.—21. Februar
Hauptgew. 75000 40000
30000 Mk. bares Geld.
Schles. Holst. Lose à 50 Pf.
11 Lose 5 M. Zieh. 18. März.
Schles. Lose à 1 Mk.
11 Lose 10 M. Zieh. 10. Feb.
Aachener Lose à 2 Mk.
11 Los. 20 M. Zieh. 30. März.
(Port. 10 Pf., jed. Liste 20 Pf.)
versendet Glücks-Kollekte
Hch. Deicke, Kreuznach.

418



KEIN MITTEL

Kein Mittel macht die Summe so klar u. ausdauernd zum Ansehen als **Wohlbehalt** (Kosmetik) in allen Apotheken und Drogerien. Preis der Originalflasche 1 Mk.

Niederlagen in Limburg:
Dr. Wolffs Apts - Apotheke;
Drogerie v. Dr. H. Kexel. 89

Wichtig für Möbel-Käufer

Ein bedeutendes Geschäft Frankfurts liefert an zahlungsfähige Beamte, Privaleute und Arbeiter einz. Möbelstücke als auch ganze Braut - Ausstattungen, sowie die dazu gehörigen Teppiche, Gardinen u. Dekorationen geg. bequeme Monats- od. Quartalsraten unter Zusicherung strengster Diskretion.

Interessenten belieben Offerten zu richten unter O. 389 an die Expedition ds. Bl.

HARMONIUMS

Spez.: Von jedermann ohne Vorkenntnis sof. 4 stim. zu spielende Instrumente. Katalog gratis. 94
Aloys Maier, Kgl. Hofl. Felda.
7000 Harmoniums in allen Länd. d. Welt singen ihr eigenes Lob
besond. billig. Haus- u. Pianod. Instrumente zu 435 u. 515 M

Zücht. Mädchen, welches etwas kochen kann u. Hausarbeit übernimmt, gefucht. 1554
Ju erf. Expedition.

Cocosteppiche, Cocosmatten

bei

Josef Reuss, Limburg a. L.,

Inh.: Josef und Fritz Reuss.

Obere Grabenstrasse 5. 44

Für Brautleute

Empfehle mein **schwarzen Kleiderstoffen** in jeder Preislage, sowie

Bettbarchente, Federleinen, Federn und Daunen 1334

in bekannt guten Qualitäten und zu **äußerst billigen Preisen.**

Fritz Groß Wwe., Montabaur.

Dentist Vigano

Bahnhofstr. 8

Limburg

Eingang Neumarkt.

Schmerzloses Zahnziehen

in den meisten Fällen anwendbar!

Spezialität:

Entfernung abgebrochener Zähne u. Wurzeln.
— Schonendste Behandlung. —

Zahnersatz pro Zahn 2.— und 3.50 Mk. fertig abgeliefert unter Garantie für Passen u. gutes Sitzen.

Umarbeitung schlecht passender Gebisse.
— Reparaturen in 1—2 Stunden. —

Prima Goldtechnik; Kronen- und Brückenarbeiten, denkbar feinste Ausführung.

Plomben: Kupfer, Silber, Platin od. Goldalng., Cement, Porzellan, Gold.

— Richten schiefgewachsener Zähne. —

Für Beamten- u. Lehrervereine Preisermäßigung.

Für arme Leute freie Behandlung Samstags von 8—9 Uhr.

Sprechstunden morgens 8—12, nachmittags 2—7 Uhr. Sonntags von 8—4 Uhr. 460



Die Freiwillige Feuerweh in Elz

feiert am 5. u. 6. Juli d. J. ihr 25-jähriges Stiftungsfest, wobei ein sehr starker Besuch zu erwarten steht. Carusfest, Schautel., Wadenbeißer usw. wollen sich selber wollen beim

Commando.

Ein Emphasen-Wechselstrom-Motor mit Schleifring-Läufer 5 PS. Leistung 110 Volt 42 Perioden, Fabrikat Titanwerke Vorgerhof, gebraucht, aber tadellos erhalten, preiswert veräuß. Näh. i. d. Exp. d. Bl. 1456

Zahnpraxis in Hadamar.

Dentist **Karl Kneupper**

Sprechstunden von 9—12 und 2—6 Uhr. Sonntags von 9—4 Uhr.

Schonendste fachmännische Behandlung sämtlich. Zahnkrankheiten mit allen Neuerungen der mod. Wissenschaft.

Zahnziehen
fast in allen Fällen ganz schmerzlos.

Plombieren
mit Cement, Kupfer, Silber, Gold- und Platinamalga, sowie Porzellan und Gold.

Niedrigste Berechnung bei weitgehendster Garantie.

Künstliche Zähne
mit und ohne Gaumenplatte, in Kautschuk, Aluminium und Gold. Spezialität: Kronen u. Brücken.

Zahlreiche Anerkennungen meiner — Patienten. —

Reparaturen und Umarbeitung schlechtsitzender Gebisse billigst. Sorgfältigste Behandlung der Krankenkassenmitglieder aus den Kreisen Limburg und Westerburg. 1307



Buttermaschinen

Waschmaschinen

591

in bester Ausführung bei

Andreas Diener

Eisen- und Maschinenhandlung.



Caritashaus in Arenberg a. Coblenz.

Die sechsmonatigen Kochkurse der besseren Küche beginnen 1. April und 1. Oktober (nur 10 SchülerInnen). — Für die kostenfreien achtwöchigen Lehrkurse der ländl. Krankenpflege nächsten Winters gewinnen man jetzt schon großjährige, fest anfallige, nicht in Dienst gehende Dorfmadchen. — Man beachte unsere angenehme Pension (nur 10 Zimmer). — Man verlange Prospekt.

Hustest Du?

an veraltete keine Minute u. kaufe dir von Mill. tagl. gebrauchte Hustenmittel. Es hilft Dir bei Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Krampf- und Keuchhusten.

6100 Zeugnisse von Aerz. u. Privats. V. J. Erkältungen bist Du geschützt, wenn u. eine Kaiser-Caramelle im Munde hast. 174
Paket 25 Pfg. — Dose 50 Pfg.
Achte auf die Schutzmarke 3 Tannen
zu haben in Apotheken, Drogerien und wo Plakate sichtbar.

Ein Buchdruckerehrting und ein Schriftföhrerling für Eltern gesucht.
Joseph Kremen,
Buchdruckerei 1397
Limburg, an der Lahn.

Fritz Simon, Limburg L. Neumarkt 4

Beratender Ingenieur.

Entwurf, Veranschlagung und Ueberwachung von Neubauten u. Umbauten elektrischer Beleuchtungs- u. Kraftverteilungs-, sowie maschineller Anlagen für Städte, Bergwerke und Fabriken.

Verbesserung unwirtschaftlich arbeitender Anlagen. Vollständig unabhängig und unparteiisch. Nur Beratung, keine Lieferungen. 1005

Betriebskontrolle — Taxen — Gutachten.

Kathol. Arbeiter-Verein.

Sonntag, den 1. Februar 1914, abends 8 Uhr,
im großen Saale des kath. Gefellenhauses:
Kaisers Geburtstags-Feier
mit Ansprache, gemeinschaftlichen Liedern, Theater
und Tanzvergnügen.
Tanz für die Mitglieder frei. 1570
Der Vorstand.

Ortsverein Limburg.

Verband Deutscher Eisenbahn-Handwerker und Arbeiter
Sitz Berlin.

Sonntag, den 1. Februar nachm. 2 1/2 Uhr
in den Sälen der Turnhalle

Grosse Kaisers-Geburtstagsfeier

bestehend aus Konzert, Männerchor, Theater.

Die Mitglieder und deren Familienangehörigen sind
zu dieser Feier freundlichst eingeladen.

Abends 8 Uhr ab: **BALL.**

Der Vorstand.

Musikverein, Limburg.

Montag, den 2. Februar er. (Mariä Lichtmeß),
abends 8 1/2 Uhr,

in den Sälen der „Alten Post“:

Grosses Militär-Konzert,

ausgeführt von der Kapelle des 2. Nass. Inf.-Reg. No. 88,
unter persönlicher Leitung des Herrn Obermusikmeisters
W. Jung, Mainz.

Spielfolge:

I. Teil

1. Huldigungsmarsch aus Sigurd Jorsalfar Edw. Grieg
2. Vorspiel zu: „Die Meistersinger von Nürnberg“ Rich. Wagner.
3. Sinfonie No. 8 (F dur) L. van Beethoven.
a) Allegro vivace e con brio c) Tempo di Menuetto
b) Allegretto scherzando d) Allegro vivace
(15 Minuten Pause).

II. Teil

4. Rhapsodie No. 2 Frz. v. Liszt
5. Intermezzo aus „Naila“ L. Delibes
6. Scene de Ballet, Solo für Violine de Beriot
7. Angereichte Stücke aus Tosca G. Puccini
8. Aufforderung zum Tanz C. M. v. Weber.
9. Dorfschwalben aus Oesterreich Strauß.

Nach dem Konzert: **BALL.**

Karten zu Einführungen, soweit solche nach § 2 der
Statuten gestattet, sind am gleichen Tage abends von 5 bis 6
Uhr in der „Alten Post“ erhältlich. 1598
Der Vorstand.

Gasthaus „Zum goldenen Stern“

Brückenvorstadt 18.

Sonntag, den 1. Februar 1914

Humoristisches Konzert.

Jupp Berten, der rheinische Lünnes, mit seinem
urfidelen reichen Originalprogramm.

Eintritt frei! — Anfang 8 Uhr.
Es ladet freundlichst ein 1581

Gg. Wilhelm Dietsch.

Inventur-Ausverkauf.

Selbstbinder, Regatten, Diplomaten

mit
15% bis 20% Rabatt

empfehlen

Anna Menges, Frankfurt-Strasse 3.

Geschäftsverlegung.

Meiner werten Kundschaft von Limburg und Umgegend
zur gefälligen Kenntnis, daß ich mein Friseurgeschäft
von Frankfurt-Strasse 5 nach Frankfurt-Strasse 22
verlegt habe. Das mir bisher erwiesene Wohlwollen
bitte mir auch in meine neue Wohnung folgen zu lassen.

1561 **Wilhelm Heun, Friseur.**

Brennholz-Verkauf.

Königliche Oberförsterei Neuweilnau.

Mittwoch den 4. Februar er., vormittags 11 Uhr,
im Gasthaus Zenne bei Reichenbach, Schützengraben
Reichenbach, Distr. 66 Hirschen, 67 Stolzeberg:
Eichen: 30 Rm. Scheit und Knüppel; Buchen:
540 Rm. Scheit und Knüppel, 120 Rm. Reis-
st. 46 Rdt. Wellen. (1454)

Große Erbsparnis,
dann die Hausfrau gewinnen,
wenn sie die millionenfach
bewährte Schubfrem

Diamantine

mit Sparsieb

in ihrem Haushalt verwendet.

Fabrikant: Rud. Starke in Welle. 69

Woh! Immer erst mit
Pension sofort oder später.
Eisenbahnstr. 5 p. (1476)

Ein Monatslohn für
einige Stunden d. Tages gel.
Bu. erst. t. d. Exp. 1562

Schluß unserer 95-Pfg.-Tage am Sonntag, den 1. Februar.

Benutzen Sie noch recht diese Gelegenheit.

Grosse Posten

angeschmutzte Wäsche, sowie Kupons und Reste

zu staunend billigen Preisen auf Extra-Tischen ausgelegt.

Westheimer & Co., Limburg und
Montabaur.



**Kultivatoren,
Säemaschinen,
Jauchepumpen**

liefert billigst

Andreas Diener

Eisen und Maschinenhandlung. 592



Grösste Auswahl in Betten
mit Patent- und Polster-Matratzen, unter Garantie.
Billige Preise.

Josef Weis, Hadamar, Neugasse,

oberhalb des früheren Konviktes. 543

Wie die Düngung —
So die Ernte!

Thomasmehl

Ist der bewährteste und billigste Phosphorsäuredünger
für die Frühjahrssaat.

Sichere Wirkung! Hohe Bodenrente!

Garantiert reines und vollwertiges Thomasmehl in
plombierten, mit Gehaltsangabe und Schutzmarke
versehene Säcke liefern: 410



Thomasphosphatfabriken
G. m. b. H., BERLIN W 35.

Dortmunder Thomasmehlwerk
G. m. b. H., DORTMUND.

Erhältlich in allen durch unsere Plakate kenntlichen
Verkaufsstellen.

Vor minderwertiger Ware wird gewarnt!

Holzversteigerung.

Dienstag, den 3. Februar 1914, mittags
1 Uhr anfangend,

werden im hiesigen Gemeindevorstand, Distrikt Haide 3b:

48 Hstm. Reichen-Baumstämme,
4 Eichen-Stammholz,
14 Rm. Eichen- und Kiefern-Kleinstholz,
1325 Weichholz-Wellen

öffentlich versteigert.

Die Herren Bürgermeister werden um gefl. Bekannt-
machung ersucht. 1580

Reinhäuser b. W., den 28. Januar 1914.

Der Bürgermeister:
Jäger.

Rheinisches
Technikum Bingen
Maschinenbau, Elektrotechnik,
Automobilbau, Brückenbau
Lehrplan 1913/14
Chaussee 18

Erste Deutsche Automobil-Hochschule.
Chauffeur-Schule
1904 Mainz, Tel. 940.
Staat. beaufs. Lehrinstitut mit
eig. Stellvertreter. Prop. gratis.

Baugewerkschaft Offenbach a. M.
den prov. Anführer gleichgestellt.
Der Groß. Direktor
Prof. Hugo Eberhard

Ziehung 10. Februar

**S. Schlesiache
Lotterie**

Lose 1 = 100.000 Lose
11 Lose aus vorab. Taus. 10 Mk.
3042 Gewinne. Gesamtsumme 100.000 Mk.

**60000
40000
20000
10000**

Lose in allen Lotteriegewinnst.
sowie bei den Generaldebi-
toren

Lud. Müller & Co.
Berlin W. 1. Markt 10.

Telegr.-Adr. Glückwünsche.

Lose hier bei Carl Stöckel jun.
verkaufstellen.

74

74



Körbe voll Eier
bei billiger Kühlung nur mit
Muskator

Trocken-Reisfaserfüller
für Geflügel
zu haben bei

Franz Nehren,
Limburg, Bahnhofstrasse 4.

In einem verkehrreichen
Orte des Unterwesterwaldes
ist eine

**Gastwirtschaft und
Weggerei**

in groß. Hofraum, Garten,
Wiese, Stallung u. Remise,
auch für jedes andere Ge-
schäft geeignet, zu verkaufen.

Off. unt. E. S 1444 a. d. Exp.



Moderno
**Schlaf-
Zimmer-**
Einrichtungen
in jedem Ge-
schmack und
jeder Preislage.

Koche mit Knorr

Richtige Ernährung mit
Knorr-Hafermehl bedeutet
Gesundheit der Kinder und
Glück der Eltern. Knorr-
Hafermehl ist seit 40 Jahren
bewährt. — Das Paket kostet
30 Pfennig.

Sehr beliebt sind auch
Knorr-Suppenwürfel in 48 Sorten.
1 Würfel 3 Teller 10 Pfg.
Versuchen Sie Knorr-Spargel-Suppe!

Haushaltungs-Pensionat Haus Heilerbach

St. Antoniuskloster, Flersheim b. Rheinbach.

Junge Mädchen finden zu jeder Zeit Aufnahme zur
gründlich. Erziehung des Haushaltes. Pensionspreis 40 O. M.
Näheres durch Prospekt (1188) Die Oberin.

Lehrerheim, Rhöndorf am Rhein.

Das Heim liegt am Fuße des Drachenfels (Sieben-
gebirge). Weiter Erholungsplatz. Den ganzen Winter
über geöffnet. Zentralheizung. Comfortabel eingerichtet.
Vorzügliche Küche. Auch Nicht-Lehrer werden auf-
genommen. Leitung durch Schwestern. Meldung
bei der Betriebsleitung des Lehrerheims Rhöndorf a. Rh.

Rudolf Kölle

Esslingen a. Neckar.
Aelt. u. groß. Spezial-
selbstfahrender
Brennholz-Sägen
auch m. Spaltmaschine
u. Kreissäge zugleich
Motor-Dreschlokomobil
Praktische und zuver-
lässige Maschine
Günst. Zahlungsbeding.
370

PHILIPP DOHSY FRIEDRICHSDOERFER ZWIEBACK

Garantiert reiner Butter-Zwieback. Bestes u. feinstes Kalber-
u. Teegebäck. Aerztlich empfohlen. Zu haben im Geschäfte-
lokal Hospitalstrasse No. 9 und in den durch Plakate kennt-
Verkaufsstellen. (Bitte auf meine Schutzmarke zu achten.) 53

Leben, Unfall, Haftpflicht, Volks- u. Sterbefälle General-Agentur

einer großen alten Gesellschaft für hiesigen Bezirk an einen
tüchtigen Inspektor zu vergeben. Außer hohem Gehalt
und Reisepensen, Bonifikationen und Provisionen aus dem
Gesamtgeschäft. Eventl. können auch Nichtfachleute mit
bestem Verstand und guten Beziehungen nach vorheriger
Einarbeitung in Frage kommen.

Off. erbieten unter W. Z. 1300 an Haasenstien & Vogler
H. G. G. 61n.

Wegen Aufgabe der Land-
wirtschaft, lassen die Unter-
zeichneten am 1586

Mittwoch, den 4. Febr.
vormittags 10 Uhr

6 Etüd Rindvieh, 2 junge
Hinder, 2 junge Ferkel,
1 hochträchtiges Kind (ge-
fahren), 1 hochträchtiges Kuh,
sowie ihre landwirtschaftl.
Geräte, darunter ein kraft-
Kuhwagen, eine große Hege-
mühle, Fackelmäsch, einen
guten, frähtigen Dreigabel
u. dgl., sowie Stroh und
Futtervorräte, gegen Bar-
zahlung, öffentlich meist-
bietend versteigern

Geschw. Heep,
Oberzeugheim

Für Wegger!

Gaus mit Garten, in
Sagen, in guter Lage, in
welchem Weggerei betrieben
worden, ist zu vermieten,
oder auch unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen.

148 V Bernstein, Oberlöhnst

148

148

148

148

Heirat!

Kath. Beamter in sicherer
Pensionsberechtigt. Stellung
wünscht die Bekanntschaft
eines braven, häuslich er-
zogenen Mädchens (am lieb-
sten vom Lande) mit etwel-
chen Vermögen zwecks Heirat.
Erfolgsgemeinte ausführliche
Offerten, wenn möglich mit
Bild unter N. Z. 1589 an
die Expedition ds. Blattes
Verschwiegenheit Ehrenhaft

Ein Wurf Weipen.

fämtlich i. Buchdruck einget.

Deutscher Scherhund

(Nutter mit 1 Preis prämiert.
Vater internationaler Sieger
von 1911 u. 12) hat abzu-
geben

Wilhelm August Franz,
Dauborn, Telefon 27.